

Grenzsanitätsgebäude Brig = Bâtiment sanitaire à la frontière de Brig = Sanitary building at the frontier at Brig

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **14 (1960)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-330476>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Grenzsanitätsgebäude Brig

Bâtiment sanitaire à la frontière de Brig
Sanitary building at the frontier at Brig

Entwurf 1955, gebaut 1956/57

1
Ansicht von Süden (Straßenseite).
Vue du sud (côté rue).
View from south (street side).

2
Querschnitt 1: 200.
Coupe transversale.
Cross section.

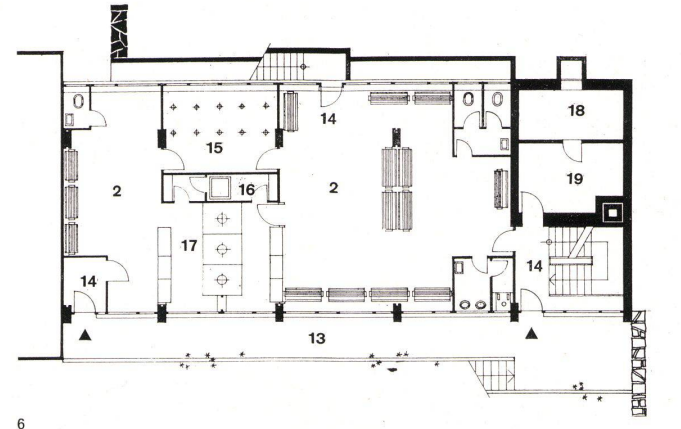
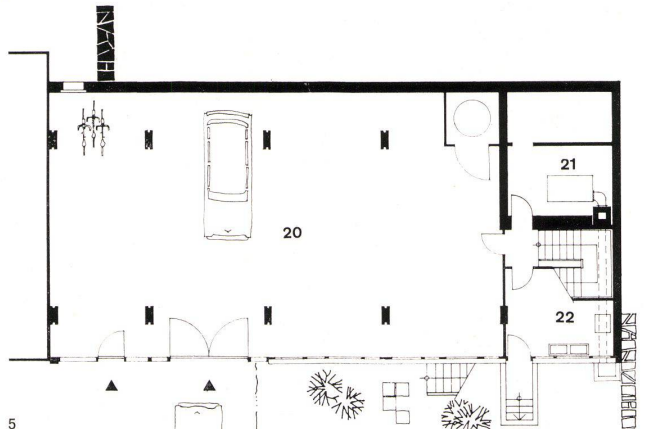
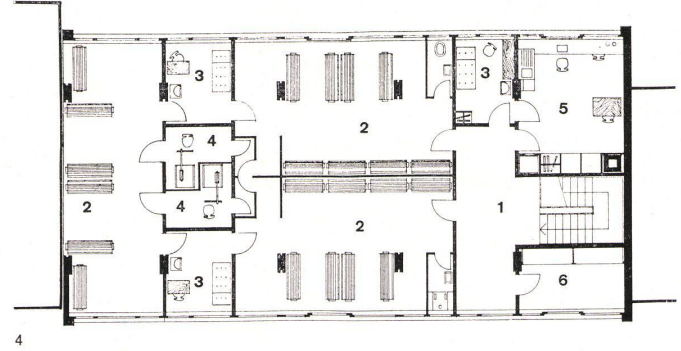
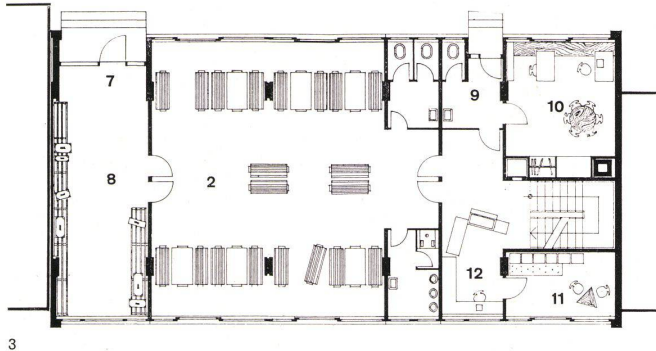
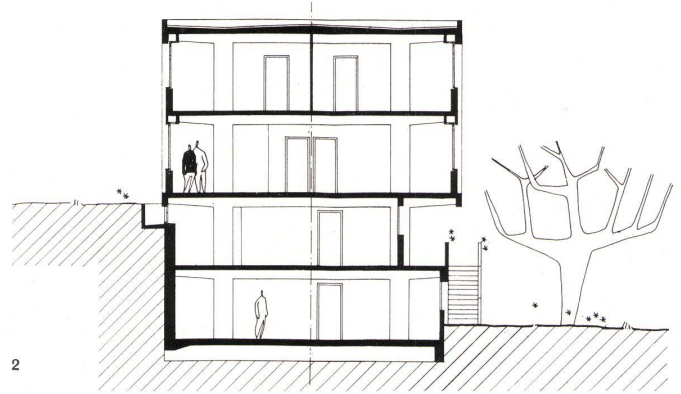
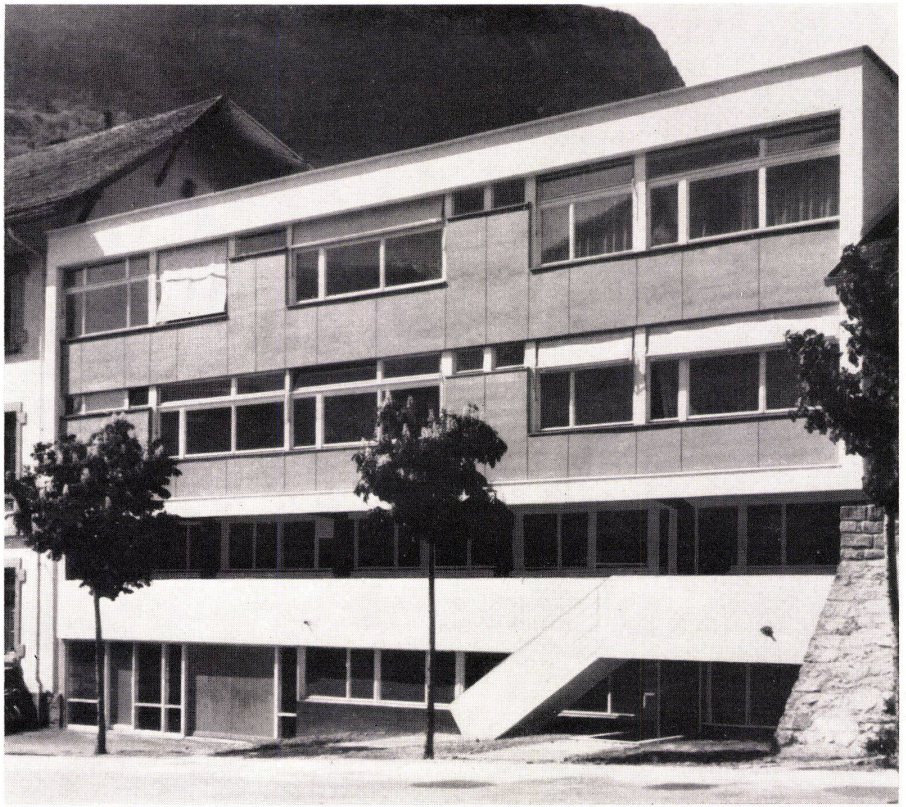
3
Erdgeschoß Grundriß auf Bahnsteigniveau 1: 200.
Plan du rez-de-chaussée au niveau du perron.
Plan of ground floor at train platform level.

4
Obergeschoß Grundriß 1: 200.
Plan de l'étage supérieur.
Plan of upper floor.

5
2. Untergeschoß (auf Straßenniveau) 1: 200.
2e sous-sol (au niveau de la rue).
2nd basement (at street level).

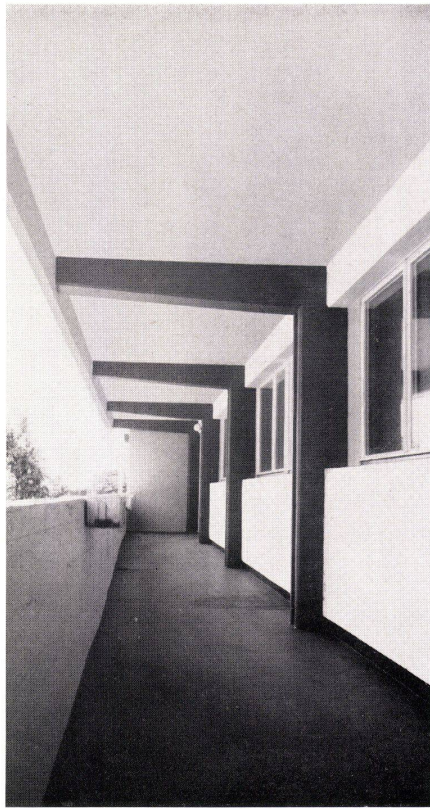
6
1. Untergeschoß 1: 200.
1er sous-sol.
1st basement.

- 1 Halle / Hall
- 2 Wartesaal / Salle d'attente / Waiting room
- 3 Arztzimmer / Cabinet de consultation / Medical consulting room.
- 4 Durchleuchtungskabinen / Cabines de radioscopie / X-ray cubicles
- 5 Labor / Laboratoire / Laboratory
- 6 Materialzimmer / Local du matériel / Supplies
- 7 Haupteingang / Entrée principale / Main entrance
- 8 Kofferraum / Salle des valises / Luggage room
- 9 Personaleingang / Entrée du personnel / Personnel entrance
- 10 Büro / Bureau / Office
- 11 Personalraum / Salle du personnel / Personnel room
- 12 Blutentnahme / Prise de sang / Blood samples
- 13 Laubengang / Allée couverte / Covered passageway
- 14 Eingang / Entrée / Entrance
- 15 Duschenraum / Douches / Showers
- 16 Personaldusche / Douches du personnel / Personnel showers
- 17 Desinfektionsraum / Salle de désinfection / Disinfecting room
- 18 Kohlendepot / Soute à charbon / Coal storage
- 19 Luftschutzraum / Abri de défense passive / Air raid shelter
- 20 Parkraum, bzw. Wartesaal / Parking ou salle d'attente / Parking or waiting room
- 21 Heizung / Chauffage / Heating plant
- 22 Waschküche / Buanderie / Laundry

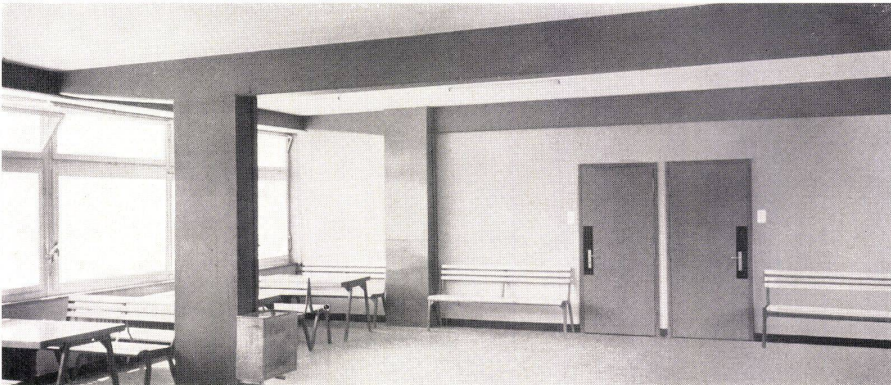




1



2



3



4



5

Für das Sanitätsgebäude, das zur ärztlichen Kontrolle der einreisenden Fremdarbeiter aus Italien dient, hatten die Schweizerischen Bundesbahnen auf dem Perron I des Bahnhofs Brig ein Terrain zwischen zwei Häusern zur Verfügung gestellt. Die Bahnverwaltung machte die Bedingung, daß das Haus in ihre Hand übergehe, sobald es den jetzigen Zwecken nicht mehr zu dienen hat. Der Bau mußte deshalb so konstruiert werden, daß später mit einfachen Änderungen ein Bürohaus eingerichtet werden kann.

Aus diesem Grunde wurde eine Stahlbetonkonstruktion gewählt, die aus Stützen und quer zum Grundriß laufenden Unterzügen besteht. Die Stützen sind von den Fassaden zurückgesetzt; die Unterzüge kragen um 1,80 m aus. Die Fassaden sind unbelastet.

Das Gebäude ist auf der Bahnseite 2geschossig und auf der Straßenseite 4geschossig. Wegen der Zurücksetzung der Untergeschosse und des Laubengangs heben sich Ober- und Untergeschosse an der Südfassade räumlich und konstruktiv voneinander ab.

Für die normale Einreisekontrolle dienen Erdgeschoß und Obergeschoß. Das Erdgeschoß ist vom Perron direkt zugänglich. Hinter dem Eingang befinden sich der Kofferraum und anschließend ein großer Warteraum mit getrennten Toiletten. Nach der Paßkontrolle und der Blutuntersuchung gehen die Fremdarbeiter über das Treppenhaus in das Obergeschoß, wo sie, nach Geschlechtern getrennt, durchleuchtet werden. Vor und nach den Durchleuchtungskabinen sind Warteräume angeordnet.

Im ersten Untergeschoß sind Duschen und Desinfektionskammern für Kleider sowie die nötigen Warteräume für Notfälle eingerichtet. Im zweiten Untergeschoß ist ein großer Raum, der jetzt als Einstellraum für Autos, Fahr- und Motorräder und in Stoßzeiten als Warteraum verwendet werden kann.

Der Rahmen um die beiden Obergeschosse, die Laubengangbrüstung und die Fenster sind weiß gestrichen, die Fensterbrüstungen dunkelgrau, die Betonpfeiler und Unterzüge preußischblau, die Türen innen und außen und die Blechverkleidungen der Abläufe orange.

1 und 5

Aufgang vom Straßenniveau zum Laubengang des 1. Untergeschosses.

Accès du niveau de la rue à l'allée couverte du 1er sous-sol.

Access from street level to covered passageway of 1st basement level.

2

Laubengang im ersten Untergeschoß.

Allée couverte au 1er sous-sol; au-dessus.

Covered passageway on 1st basement level.

3 und 4

Warteraum im Erdgeschoß.

Salle d'attente au rez-de-chaussée.

Waiting room on ground-floor.